

Hallo Ihr Lieben,
ein weiteres „normales“ Doko-Jahr neigt sich langsam dem Ende zu, alle Wettbewerbe sind gespielt, Weihnachten steht vor der Tür und es wird wirklich mal wieder Zeit für einen Newsletter!

Vielen lieben Dank an alle Einsender von Artikeln und Fotos. Das hat diesmal wirklich viel besser geklappt 😊 weiter so, wir freuen uns über wirklich alles.



Katjas neuer „Dienstwagen“ 😊 (Legen wir alle zusammen?) Danke für die Einsendung, Friedi.

Personalien aus dem Vorstand

von Katja von der Warth (MH FUKS)

Bereits auf den letzten MGVs haben wir Euch mitgeteilt, dass Guido Frieters und Katja von der Warth sich nach Ablauf der aktuellen Legislaturperiode (MGV 2025) nicht zur Wiederwahl stellen werden. Gleichzeitig hatten wir darum gebeten, dass Ihr in Euch geht und Euch Gedanken über unsere Nachfolge macht.

Aus gesundheitlichen Gründen wird Guido Frieters sein Amt nun aber schon zur MGV 2024 zur Verfügung stellen.

Aufgrund der schon gemachten Überlegungen für die Zeit nach der MGV 2025 könnte eine Variante auch schon ab der MGV 2024 wie folgt aussehen:

Tim Marx (MZ DR, aktuell Referent für besondere Aufgaben im DDV Vorstand) stellt sich zur Wahl als Schatzmeister.

Wird Tim auf der MGV 2024 zum Schatzmeister gewählt, muss auch der Referent für besondere Aufgaben nachbesetzt werden. Hierfür würde sich Stefan Lechner (NOMBAZ) zur Wahl stellen. Stefan unterstützt ab sofort schon den Vorstand.

Selbstverständlich ist dies nur eine Möglichkeit und es können sich weitere Kandidaten für das Amt des Schatzmeisters im DDV bewerben und sollte Tim Marx zum Schatzmeister gewählt werden und es zur Nachwahl des Referenten für besondere Aufgaben kommen, sind auch hier andere Kandidaten zugelassen. Das o.g. ist eine Variante, die sich aus den von uns geführten Gesprächen der letzten 1 ½ Jahre herauskristallisiert hat.

Die Vorstandsnachwahl 2024 hat nur bis zur MGV 2025 Bestand. Dann wird der gesamte Vorstand neugewählt. Nach heutigem Stand können sich alle anderen Vorstandsmitglieder vorstellen, weiterzumachen. Wir freuen uns mitteilen zu können, dass sich inzwischen mit Ralf Wallutis (MO K92) ein Kandidat für die Nachfolge als Vorsitzender gefunden hat. "Wallu" hat bereits an der Vorstandstelko Mitte Dezember teilgenommen und wird auch im Weiteren mit eingebunden werden. Es wäre schön, wenn die Vereinsvertreter auf der kommenden MGV schon einmal ein Tendenzvotum für ihn abgeben könnten.

Wir freuen uns, viele Vereinsvertreter auf der MGV am 25.02.2024 bei KS Obw zu sehen. Die Einladung inkl. Tagesordnung und Anträgen geht den Vereinen wie immer im Januar zu.

Aufgrund einiger Fragen, hier zwei Infos zum „Finden“ auf der Homepage:

Unter [Sonstige Downloads \(doko-verband.de\)](https://www.doko-verband.de) findet Ihr Spielzettel, Sitzpläne, Strafpunkteprotokolle, Urkunden, Abrechnungsvorlagen und Turnierpreisstaffelungen für Euch und Eure Turniere.

Unter [DDV | Termine & Einladungen \(doko-verband.de\)](https://www.doko-verband.de) findet Ihr eine Übersicht über die Zahlungs- und Meldefristen im DDV.

Wettbewerbe 2023:

Regionalmeisterschaften 2023

von Verena Vonruden als Spielleiterin

An den Regionalmeisterschaften 2023 hätten 224 Teilnehmer in 3 Regionen teilnehmen können. Obwohl die Teilnehmerzahl schon reduziert wurde, war keine einzige Regio voll.

Im Norden haben 76 (statt 88) Teilnehmer gespielt, im Süden 74 (statt 80) und im Westen 50 (statt 56). Im Westen und Süden wurde das Feld jeweils mit 2 Ersatzspielern außerhalb der Wertung aufgefüllt. Insgesamt haben 10 (!) Spieler ihre Teilnahme entweder gar nicht, oder erst Freitag nach 18 Uhr abgesagt. Natürlich kann es immer einen zwingenden Grund geben, der dieses nötig macht, aber so gehäuft ... schade.

Deshalb noch einmal die Bitte: Macht den Ausrichtern und mir das Leben leichter und meldet Euch rechtzeitig ab. Um das gezahlte Startgeld zurück zu bekommen, ist eine Abmeldung spätestens am Freitag vor der Regio bis 18 Uhr bei mir (Spielleiterin), nicht beim Ausrichter notwendig. Im Hinblick auf die DEM, wo ja gerne auch die Nachrücker wissen möchten, wie sie stehen, hoffe ich auf eine deutlich bessere Abmeldemoral, oder - noch besser - alle Qualifizierten kommen zur DEM. Dafür ist bis zum 01.07.2023 die Anmeldung bei mir und die Zahlung des Startgeldes erforderlich. Alle Vereinsvorsitzenden haben dazu auch bereits eine entsprechende Mail mit den Qualifizierten ihres Vereins erhalten. Ich bestätige Eure Anmeldungen per Mail - wenn ihr keine Antwort bekommt, seid ihr auch nicht angemeldet. Die Nachrückliste ist auf der Homepage veröffentlicht, wir werden hier auch regelmäßig den Stand aktualisieren.

Zurück zu den Regios: Erst einmal vielen Dank an die Ausrichter. Im Norden waren das H MAZO / CE CEFÜ, im Süden M DDUL und im Westen K 1DCK. Dann danke ich den Ersatzspielern, hier vor allem auch Marion Schmoll, die, für München spielend, die Regio West ausgerichtet hat und somit als Ersatzspieler außerhalb der Wertung sich selber nicht qualifizieren konnte. Und danke auch an die Schiedsrichter: Sven Berger, Markus Scholten und Albert Helmchen. Ohne all dieses Engagement könnten unsere Wettbewerbe gar nicht stattfinden!

Dieses Jahr war es zum ersten Mal so, dass die Qualiplätze sich an den tatsächlichen Startern und nicht an denen, die hätten spielen dürfen, orientieren. Somit lässt sich die genaue Zahl erst nach dem Meldeschluss am Samstag errechnen. Im Norden und Süden jeweils 30 Plätze und im Westen 20 Plätze.



Im Norden gewann Tim Huesmann (GÖ TTER) mit 138 Punkten und der besseren Platzziffer vor Norbert Göttisch (HL DC). Das Treppchen komplettiert hat Harald Schmidt (HL DC). Im Westen hat Tanja Mölders (MO K92) den Sonntag dominiert und ihre Führung den kompletten Tag über gehalten, sie gewann mit 149 Punkten. Dahinter mit 112 Punkten ihr Vereinskamerad Markus Günther. Dritte wurde Anette Crulci (MS DCM mit 110 Punkten). Im Süden roch es verdächtig nach Rekord, aber nein, den Rekord aus dem Jahr 1999 mit 273 Punkten durfte Robert Quint behalten. Thomas Besier (MZ DR) brachte es aber auf 265 Punkte und gewann somit mit über 100 Punkten Vorsprung vor Daniel Kern (M WB 162 Punkten). Dritter mit 140 Punkten wurde Friedrich Horst (F GUDE) – im Norden hätte er mit dieser Punktzahl gewonnen, aber das zeigt wie unterschiedlich die 3 Regios verlaufen sind. Im Norden waren für die Qualifikation 29 Punkte (und die bessere Platzziffer), im Süden 17 Punkte und im Westen 23 Punkte erforderlich.

Herzlichen Glückwunsch allen Gewinnern und allen, die die Qualifikation für die DEM 2023 geschafft haben! Ich freue mich auf eine schöne DEM, ausgerichtet von MZ DR.



Daniel Kern (M WB), Thomas Besier (MZ DR), Friedrich Horst (F GUDE)

Frauenpower bei der Regio West 2023

von Katja von der Warth (MH FUKS)

Bei der Regio West traten 50 Spieler an, um sich für die Deutscher Einzelmeisterschaft zu qualifizieren. 50? Das ist doch gar nicht durch vier teilbar. Stimmt. Nach der aktuell in Kraft getretenen Verkleinerung der Regios hätten im Westen 56 Spieler starten können. Faktisch hätte – übrigens in allen Regionen nicht nur im Westen - jeder noch nicht für die DEM 2023 qualifizierte Spieler eines DDV-Vereins versuchen können, über die Regionalmeisterschaften bei der diesjährigen DEM dabei zu sein. Allerdings wurden es nach dem berühmten 10-kleine-Negerlein-Prinzip immer weniger und zuletzt musste das Feld, das aufgrund von nicht erschienenen Spielern auf 50 geschrumpft war, durch zwei außer der Wertung spielende Ersatzspieler – nämlich Elisabeth Kosanke und Marion Schmoll – aufgefüllt werden. Vielen Dank an die beiden, die einen reibungslosen Ablauf der Regio West ermöglichten.

Die Regio verlief problemlos. Die Besonderheit war, dass man sich die Getränke aus dem Nachbarraum holen musste, ob dieses Konzept für den Wirt aufgegangen ist, wage ich zu bezweifeln, aber ansonsten war alles wie immer. Die Stimmung war gut und von der zweiten Runde an waren jeweils Frauen in Führung. Eine dieser Führungen ging auch an mich, auch wenn mich das zurecht befürchten ließ, dass eine Führung mitten am ersten Tag schwer nach Hause zu bringen sei...

Mit Luna Magerstedt gab es eine weitere weibliche Hauptrolle. Luna ist zwar noch kein DDV-Mitglied, war aber im zarten Alter von wenigen Wochen bereits ausschlaggebend bei der Regio dabei – zumindest, was den Zeitplan anging. Am Samstag passte sie sich hervorragend den Rundenzeiten an und wäre der Kinderwagen nicht im Raum gewesen, hätten viele sie gar nicht bemerkt, am Sonntag mussten dann doch einige Stillpausen eingelegt werden, die allerdings die Veranstaltung keineswegs störten. Wir gehen doch davon aus, dass Luna in ein paar Jahren auch als Spielerin dabei ist. Bis jetzt hat sie ihren Job als Maskottchen hervorragend erfüllt und wird ihre Eltern auch bei der DEM 2023

begleiten. Während Vater Stefan schon vorher qualifiziert war, konnte Mutter Jennifer sich mit 50 Punkten und Platz 16 über die Regio durchsetzen.

Apropos Qualifikationsplätze: Es gab im Westen 20 Plätze, die direkt die Qualifikation zur Deutschen Einzelmeisterschaft bedeuteten. Die Anzahl der Qualifikationsplätze der Regios hängt seit diesem Jahr von der Anzahl der tatsächlich angetretenen Spieler bei den Regionalmeisterschaften ab und ist nicht mehr vorher fix. Das bedeutet, dass die endgültige Anzahl der Qualifikationsplätze im Laufe des Samstags feststeht und entsprechend auch bekannt gegeben wird.

Von diesen 20 Qualifikationsplätzen gingen sieben an Frauen und das bei 15 Frauen im Starterfeld. Bei den Vereinen hatte MO K92 mit 4 Qualifikanten über die Regio West die Nase vorn. So ist es nicht verwunderlich, dass mit Tanja Mölders eine Frau, die für MO K92 startet mit 149 Punkten Regionalmeisterin wurde. Herzlichen Glückwunsch. Ihr Vereinskollege Markus Günther wurde mit 112 Punkten Zweiter, gefolgt von Anette Crulci (BN FuRh) mit 110 Punkten auf Platz drei.

Nachdem ich in Runde acht sowohl den Zweitplatzierten als auch die Drittplatzierte an meinem Tisch hatte, kann ich dankbar sein, dass es für mich immer noch mit 90 Punkten für Platz fünf gereicht hat. Zwischen mir und dem Treppchen liegen ein hoch verlorener Lüstling, der im Falle eines Sieges meine Treppchenplatzierung bedeutet hätte, und Detlef Blosen (DU ZHN), der so noch mit 101 Punkten an mir vorbeiziehen konnte.

Ein Wort noch zur Preisgestaltung: Mir hat der Preistisch, der nur aus Spielen bestand, sehr gut gefallen und ich habe auch kein einziges negatives Wort über diese Auswahl gehört. Die Idee, Spieler mit Spielen zu bedenken, finde ich hervorragend. Auch bei der vielfältigen Spieleauswahl war für jeden Geschmack etwas dabei. Super.

Vielen Dank besonders an Marion Schmoll, die für M DDul spielend sich gegen die eigene Qualifikation über die Regio Süd und für die Ausrichtung der Regio West entschieden hat. Sie hat als Ersatzspielerin an diesem Wochenende 124 Punkte erspielt und wäre somit Zweite geworden und sicher qualifiziert gewesen. Ein solches Engagement ist nicht selbstverständlich!

Mein Dank gilt auch Ossi als wenig beschäftigtem Schiedsrichter, dem Schiedsgericht, das nur für die Unterzeichnung des Ergebnisses benötigt wurde, und unserer Spielleiterin Verena Vonruden, die für einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung gesorgt hat, auch wenn es für sie nicht für die direkte Qualifikation gereicht hat.



Anette Crulci (MS DCM), Tanja Mölders (MO K92), Markus Günther (MO K82)

DMM 2023

von Verena Vonruden als Spielleiterin

2023 wurden 34 Mannschaften für die DMM gemeldet. Mit einer Verschiebung aus dem Westen in den Norden kamen wir im Norden auf 16 Mannschaften und im Westen / Süden auf 18 Mannschaften.

Nach einer sehr frühzeitigen und 2 recht kurzfristigen Absagen, waren es dann 14 Mannschaften im Norden und 17 im Westen / Süden. Die Mannschaft M WB / NOMBAZ ist dann kurzfristig aus dem Süden in den Norden gewechselt, so dass im Norden 3 Fünfer Gruppen und im Süden 4 Vierer Gruppen gespielt haben. Vielen Dank an BS 1DDC und KS Obw für die Ausrichtung.

Eine Umfrage unter allen Mannschaften, ob bei Absagen in Dreier- oder Fünfer Gruppen gespielt werden soll, hat eine eindeutige Mehrheit für Fünfer Gruppen ergeben.

Im Achtelfinale Nord sammelte die Mannschaft M WB / NOMBAZ wahnsinnige 430 Punkte, H MAZO I konnte sich ebenfalls für das Viertelfinale qualifizieren. In den anderen Gruppen war es deutlich anders verteilt. LG FLLG / LG LÜLÜ war zwar nur Dritter, kam aber mit 82 Punkten trotzdem weiter. Davor konnten sich CE LLE / W KD und BS 1DDC / GF Hank qualifizieren. Den Göttern reichten sogar minus 21 Punkte auf Platz 3 für das Viertelfinale, außerdem qualifizierten sich BS CBDF / BS DCBL und EE DIAL.

Im Viertelfinale gewann M WB / NOMBAZ die Gruppe mit 117 Punkten, mit 21 Punkten sicherte sich EE DIAL das Ticket für das Finalwochenende. Der Titelverteidiger GÖ TTER war somit ausgeschieden. In der anderen Gruppe gewann LG FLLG / LG LÜLÜ vor BS 1DDC / GF Hank.

Im Achtelfinale Süd in Gruppe 5 gewann SU MOBU vor F GUDE. In Gruppe 6 war es deutlich knapper, MO K92 I gewann vor DO KO. In Gruppe 7 war es wieder viel deutlicher, AC DCC gewann vor F J AN. In Gruppe 8 war es dann wieder enger, MZ DR I gewann vor HD SK95 I.

Im Viertelfinale brachte Markus Günther von MO K92 I mit seinen 161 Punkten seine Mannschaft fast im Alleingang an die Spitze. Platz 2 sicherte sich knapp F JAN mit 12 Punkten vor MZ DR I. In der anderen Gruppe brauchte Wilfried Hegewald von SU MOBU 143 Punkte, damit seine Mannschaft mit 78 Punkten die Gruppe vor DO KO gewinnen konnte, auch nur 22 Punkte vor HD SK95 I.

Die Ausrichtung des Finalwochenendes hat DO KO übernommen, vielen Dank dafür.

Im Halbfinale war es in Gruppe 1 immer spannend, nach Runde 3 lagen zwischen dem ersten und dem letzten nur 108 Punkte Unterschied, und die Mannschaft von BS 1DDC / GF Hank konnte noch von Platz 4 auf Platz 2 springen und zog zusammen mit EE DIAL ins Finale ein.

Anders war es in Gruppe 2, hier dominierte MO K92 I die Gruppe und gewann mit 236 Punkten, als Zweiter konnte sich M WB / NOMBAZ für das Finale qualifizieren.

Im Finale konnte in der ersten Runde nur EE DIAL Pluspunkte sammeln und führte mit 79 Punkten vor M WB / NOMBAZ. Nach Runde 2 führte immer noch EE DIAL mit 49 Punkten, nur einen Punkt dahinter lauerte MO K92 I. In Runde 3 erwischte es die Schliebener mit minus 109 Punkten, so dass sie vom ersten auf den letzten Platz zurückfielen. Es führte nun MO K92 I mit 57 Punkten vor M WB / NOMBAZ mit 33 Punkten. In der spannenden Schlussrunde konnte Karlchen die Führung behaupten und gewann mit 93 Punkten vor M WB / NOMBAZ mit 71 Punkten. EE DIAL und BS 1 DDC / GF Hank erspielten beide minus 82 Punkte.

Herzlichen Glückwunsch an MO K92 I zum dritten Gewinn der DMM. Für Jürgen Schützendorf, Ralf Wallutis und Thomas Willmann war es der dritte Titel, für Markus Günther der zweite und für Hermann Baaken der erste.



Das kleine Finale gewann F J AN mit 218 Punkten vor LG FLLG / LG Lülü (28 Punkte), SU MOBU (-62 Punkte) und DO KO (-184 Punkte)

Die Einzelwertung gewann Sebastian Wagner (M WB) mit 300 Punkten vor Wilfried Hegewald (SU MOBU / 207 Punkte) und Markus Günther (MO K92 I / 186 Punkte). Auch hierzu herzlichen Glückwunsch.

Qualifikation zur Bundesliga 2024

von Tim Marx (MZ DR)

Es hatten sich acht Mannschaften angemeldet, die auch alle am ersten Spieltag angetreten sind. Bedauerlicherweise sind zwei davon am 2. Wochenende nicht mehr angetreten.

Dies kam in den letzten Jahren recht oft vor, *merkwürdigerweise* sind es in der Regel die Mannschaften, die relativ abgeschlagen auf den letzten Plätzen lagen. Ich weise hiermit darauf hin, dass diese Mannschaften im Folgejahr nicht an der Quali teilnehmen dürfen, auch nicht in einer Spielgemeinschaft.



Terry Angermann, Raphael Fotteler, Thorsten Engelhart, Sandy L'hoest, Akim Kraft, Thomas Besier

MZ DR I hat sich am Sonntag vom 4. Platz recht bald auf den 1. hochgespielt und blieb dort ungefährdet bis zum Ende. Die bis dahin führenden Münchner waren bis zur letzten Runde auf dem 2. Platz, wurden am Ende aber noch von zwei Mannschaften überholt.

Somit konnten sich die Nordlichter von HB EBDC /OL 1ODC den 2. Aufstiegsplatz für die Bundesliga sichern



Elmar Mietzner, Josef Mussenbrock, Jörg Gonsberg, Marcus Weber.

Die Plätze 2 bis 5 liegen innerhalb einer Spanne von nur 33 Punkten - knapper geht es wohl nicht mehr.

Rang	Mannschaft	Punkte
1	MZDR I	370
2	HB EBDC/OL 1ODC	196
3	DU ZHN/MO K92	178
4	M WB	168
5	MZDR II	163
6	B FUEX	-111
7	H MAZO	-425
8	KS Obw	-539

Die rot markierten Teams sind am 2. Wochenende nicht angetreten.

DEM 2023

40. DEM 2023 in Mainz

von Verena Vonruden als Spielleiterin

Die Mainzer Doppelkopffreunde haben sich freundlicherweise bereit erklärt, die DEM 2023 auszurichten. Vielen Dank dafür!

Im Vorfeld haben 16 qualifizierte Teilnehmer ihre Teilnahme abgesagt. 7 allein in den letzten 5 Tagen vor der DEM, der letzte am späten Freitagabend. Am Samstag reisten dann 167 Teilnehmer pünktlich an, einer erschien ohne Absage nicht. Es waren einige potentielle Nachrücker vor Ort, von denen dann „nur“ einer – nämlich Patrick Horlemann (MK FUX) - spielen durfte.

Albert Helmchen (M DDul) spielte seine 25. DEM und erhielt dafür eine Urkunde und eine Fliese mit den Länderwappen der Einzelmeisterschaften, an denen er teilgenommen hat. Hans Peter Gompf (DA JA80) hat es geschafft, an bisher allen 40 Einzelmeisterschaften teilzunehmen. Hut ab dafür!

An der Anmeldung bekam jeder Teilnehmer einen Kugelschreiber vom DDV und einen Glücksbringer der Mainzer Dokorunde. Es war aber leider klar, dass er nicht jedem Glück bringen kann.

Die DEM startete pünktlich um 11 Uhr mit der ersten Runde. Raphael Fotteler vom ausrichtenden Verein startet mit 75 Punkten, dahinter lauerten Susanne Ingenhorst (LG Lülü, 63 Punkte) und Lutz Cleve (HROED, 56 Punkte).

In der Mittagspause wurden dann in kürzester Zeit 160 hungrige Mägen gestillt, danach ging es mit frischer Kraft weiter.

In Runde 2 stürmte dann der erst Donnerstagabend nachgerückte Sascha Hantschel (BOTDKC) mit insgesamt 99 Punkten an die Spitze. Georg Rabe (DA JA80) ist nun Zweiter mit 89 Punkten und Susanne Ingenhorst Dritte mit 86 Punkten.

In Runde 3 schob sich dann Guido Weßels (MS DCM) von Platz 4 auf Platz 1 (117 Punkte), direkt dahinter mit 116 Punkten Michael Althoff (B FUEX). Sascha Hantschel ist noch Dritter mit 111 Punkten.

In Runde 4 ließ die Konzentration langsam nach, der Schiedsrichter wurde deutlich häufiger gerufen.

Der Führende ist auf Platz 3 gefallen (100 Punkte), die Spitze hatte Michael Althoff übernommen mit 140 Punkten, vor Frank Lauterbach (HB EBDC) mit 105 Punkten.

Am Sonntag erschienen alle Teilnehmer pünktlich zur 5. Runde und es konnte direkt weiter gehen.

Der Führende Michael Althoff konnte seine vordere Position bis nach der 7. Runde behalten. Er hatte 166 Punkte gesammelt, Felix Fritsch (NOMBAS) 151, Jörg Hegewald (SU MOBU) 144, Andreas Vonruden (W KD) 140 und Guido Weßels 137.

In der entscheidenden 8. Runde zeichnete sich schnell ab, dass Michael Althoff und Andreas Vonruden keine gute Runde erwischten, so dass sie sich von ihren guten Positionen leider verabschieden mussten. Es entwickelte sich ein Zweikampf zwischen Guido Weßels und Jörg Hegewald, den Guido Weßels dann knapp für sich entscheiden konnte. Er gewann mit 195 Punkten, vor Jörg Hegewald mit 190 Punkten. Auf Platz 3 schob sich von Platz 10 der ehemalige langjährige Spielleiter Hans-Dieter Fischer (BS 1DDC), mit einer 65er Schlussrunde.

Es war der zweite Titel für Guido Weßels, 2019 gewann er mit dem Punkterekord von 267 Punkten.

In 8 Runden kann viel passieren, das zeigte sich auch dieses Jahr. So waren die Führenden nach Runde 1 und 2 am Ende nicht unter den 32, die sich direkt für die DEM im nächsten Jahr bei Kassel Oberweser qualifizieren konnten.

Aber auch umgekehrt hat es für Ines Bath (B FUEX) trotz minus 76 in Runde 2, und ansonsten sieben Plusrunden am Ende für einen Platz unter den Top 32 gereicht. Somit gehört sie zu einer der 3 Frauen die es unter die besten 32 geschafft haben, Insgesamt haben 33 Frauen teilgenommen. Beste Frau war auf Platz 8 unsere Vorsitzende Katja von der Warth (MH FUKS) mit 123 Punkten.

Mein Glückwunsch geht an die 3 auf dem Podium, und an alle die die direkte Qualifikation für die DEM 2024 klarmachen konnten.

Ich freue mich auf die DEM 2024 in Kassel Oberweser. Dort sind dann letztmals 164 Teilnehmer am Start.



Hans-Dieter Fischer (BS DDC), Guido Wesels (MS DCM), Jörg Hegewald (SU MOBU)

Wieder mal eine gelungene Einzelmeisterschaft...

von Thomas Hilbrich (B FUEX)

Jetzt, zwei Tage nach der DEM möchte ich nochmal „Danke“ sagen...

- Danke an den Vorstand des Verbandes der, ich weiß nicht wie viele, aber doch viele Stunden und Tage in die Vorbereitung dieses Events investiert hat.
- Danke an die Mainzer Doppelkopfrunde, die viele fleißige Helferlein für die Durchführung zur Verfügung gestellt haben.
- Ganz besonders Danke auch an das gesamte Personal der Bewirtung, immer da, wenn man sie brauchte, immer freundlich und hilfsbereit.

Rundherum gibt es nichts zu beklagen, das Essen war reichlich und die Preise moderat. Die Lokation gut gewählt.

Das Preis Büfett war gut sortiert, durchaus für alle was dabei, man merkte gleich – mit Bedacht ausgewählt – und nicht einfach nur zusammengekauft.

Und besonders gefiel mir auch noch die Stimmung und die trotzdem gedämpfte Lautstärke, einmal wurde ich mit meinem Tisch ermahnt, weil doch mal zu laut und zu lange gelacht haben.

Also gerne immer wieder so...

Liebe Grüße

Thomas Hilbrich (B FUEX)

Hallo zusammen,

wer ein wenig Satire mag, möge die Dateianlage lesen und gerne verteilen.
Wer es nicht mag möge es löschen und für immer vergessen.

Hans-Peter Gompf russischer Doppelkopfmeister 2063

von Dirk Weber (BS 1DDC)

Am 22./23. September 2063 fanden in Sotschi die 80. Doppelkopfmeisterschaften des Groß-Russisch-Persischen Reiches (bis 2047 Deutsche Einzelmeisterschaft) statt. Verbandsvorsitzende Derka von der Quark begrüßte die Teilnehmer und freute sich über das zahlreiche Erscheinen. Anschließend gab sie jedem der 16 Teilnehmer persönlich die Hand.

Spielleiterin Mini vom Rüpel rief den späteren Meister nach vorne und ehrte ihn dafür, dass er an allen 80 Meisterschaften im Reichsgebiet von Aachen bis Wladiwostok teilgenommen habe. Gompf dankte vom Rüpel und meinte ihre Mutter (oder war es die Großmutter?) habe ihn vor 40 Jahren auch schon mal zur damaligen 40. Teilnahme geehrt. Seinerzeit fanden ja alle Meisterschaften noch in der westrussischen Republik „Германия“ statt.

Ferner versprach Gompf einen Vortrag beim kommenden Workshop zu halten. Thema werde die relativ neue Konvention „Abfrage nach Karo Bube“ sein. Sandra und Wilfried Löst werden die jüngeren Verbandsmitglieder (also die zwischen 80 und 90 Jahren) rechtzeitig einladen.

Anschließend gab vom Rüpel noch das Schiedsgericht bekannt, nach den aktuellen Statuten zwangsweise Mitglieder der Partei „Freunde Großrusslands“. Die Namen waren Leonid Tromkovsky, Abdul Schakharov und Vjacheslav Volkov.

Die Veranstaltung begann mit einer kleinen Verzögerung, da ein Teilnehmer mit den Initialen „HDF“ auf dem Shirt meinte man könne das Turnier nicht so wie vorgesehen ausrichten, da es zu viele Doppelbegegnungen gäbe. Nachdem sich Volkov zu „HDF“ begeben hatte und etwas vor sich hin brabbelte, was übersetzt in etwa „Halt die Fresse“ lautete, war Ruhe.

So konnte das Turnier nach Abklingen der Nationalhymne Großrusslands beginnen. Während des Turnieres wurde lediglich einmal das Schiedsgericht aktiv. Ein Teilnehmer hatte seine Re-Ansage versehentlich in deutscher Sprache getätigt. Das Schiedsgericht vergab 5 Strafpunkte. Laut §278, Absatz 2, der TSO sei die Verwendung einer Sprache außer der russischen ein Verstoß gegen nationales Interesse, erläuterte Schakharov. Die als sehr regelkundig geltende vom Rüpel reagierte mit einem Achselzucken, denn ihr zur Verfügung gestelltes Regelwerk hatte lediglich 196 Paragraphen.

Hans-Peter Gompf freute sich sichtlich über seinen ersten Erfolg im 80. Anlauf. Da war ihm in diesem Moment auch der zwischenzeitlich etwas beschwerlich gewordene Gang zum Siegerpodest egal. Die Freude war umso größer, als sein Vorgänger, der inzwischen 15-fache Meister Andreas - Vater der Spielleiterin - zum Sieg gratulierte. Auch Andreas hatte es zuletzt nicht leicht, zeigte sich jedoch von einer kürzlich erlittenen Weizenbierversgiftung gut erholt.

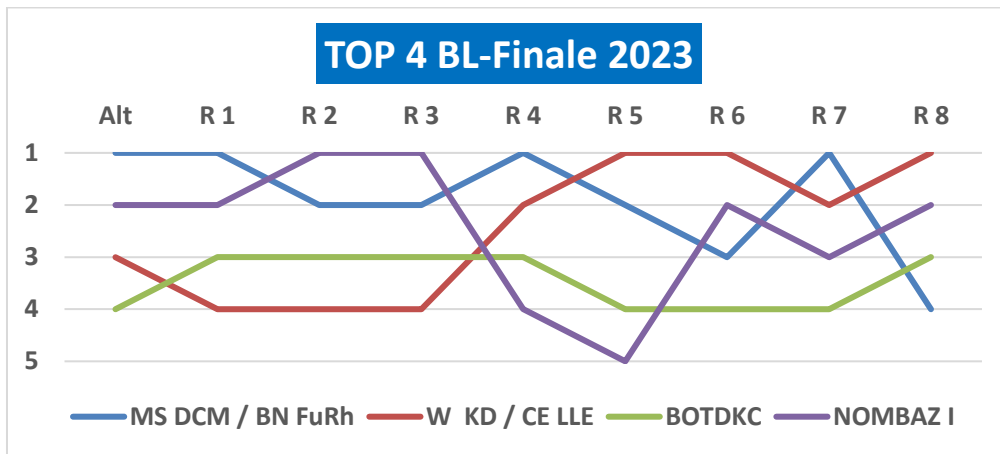
Während des Turnieres gab es noch ein längeres Interview mit Felix Fritsch, mit 64 Jahren der einzige echte Junior im Feld. Er wurde unter anderem gefragt warum sich der Verband mit dem Nachwuchs so schwer tue. Er sagte, dass neben der üblichen Konkurrenz des Internetdokos das Problem sei, dass seit Ende des 3. Weltkrieges im Jahr 2047 Frauen und Männer bis zum Alter von 60 Jahren die Grenzen sichern müssten und sich erst ab dann einem Hobby wie zum Beispiel Doppelkopf widmen könnten.

Bundesliga 2023

von Tim Marx (MZ DR)

Bis auf eine Mannschaft (F BiFü / K 1DCK) haben sich alle Mannschaften für diese Saison angemeldet. Dadurch durfte der bessere Absteiger aus 2019 (!), M DDul, wieder in der Liga mitspielen.

Der Titelverteidiger (GÖ TTER) hat sich am 5. und 6. Spieltag mit jeweils 1 Wertungspunkt vorzeitig aus dem Rennen um den Titel verabschiedet. An der Tabellenspitze fanden sich das gesamte Jahr im Wesentlichen 4 Mannschaften, in wechselnder Reihenfolge. Das Ganze führte zu einem äußerst spannenden Finalwochenende, an dem keine dieser 4 Mannschaften die Spitze länger als 2 Runden in Folge innehatte (siehe nachfolgendes Diagramm).



Es war insgesamt bis zur letzten Runde so knapp, dass es auch 3 oder 4 Meister hätte geben können, letzteres allerdings mit sehr geringer Wahrscheinlichkeit.



Alleiniger Meister wurde schlussendlich – erstmalig in dieser Kombination – die Spielgemeinschaft W KD / CE LLE, bestehend aus Katharina Buchhalla, Helmut Flieger, Fabian Godglück, Hans-Jürgen Kümmer, Bodo Laun, Mario Löffelholz, Olaf Siffert und Andreas Vonruden. Letztgenannter hat damit seinen 7. Titel in diesem Wettbewerb gewonnen, zusätzlich wurde er auch Sieger der Einzelwertung 2023.



Auch der Kampf gegen den Abstieg war sehr spannend und knapp. Am Ende reichte es leider für die Spielgemeinschaften MH FUKS / MZ DR und HROED / LG Lülü nicht zum Klassenerhalt.

Entstehung des Doppelkopfspiels (Nicht nur für die Historiker unter uns)

von Sandra L'hoest (MZ DR)

Wir wurden von Paul Eaton, seines Zeichens, Kartenspielforscher aus England kontaktiert und stehen seither im regen Austausch. Paul forscht u.a. über die Entstehung des Doppelkopfspiels und ist im Moment mit einem Artikel über Schafkopf beschäftigt, der im Herbst in der internationalen Zeitschrift *The Playing-Card* (TPC) veröffentlicht werden soll. Danach wird er seine Arbeit über die Geschichte des Doppelkopfs weiterführen, die hoffentlich ebenso in einem kleinen Artikel endet. Oft spielen Kriege eine wichtige Rolle in der Entwicklung von Kartenspielen. Er hat schon herausgefunden, dass die ersten Regeln für Ur-Doppelkopf bereits 1811 von Paul Hammer veröffentlicht wurden, man also davon ausgehen kann, dass Ur-Doko bereits im 18. Jahrhundert gespielt wurde. Die ersten Doko-Vereine wurden bereits um 1840 in Chemnitz erwähnt. Er vermutet, dass so wenig über die Geschichte des Doppelkopfs bekannt ist, daran liegt, dass der Name Doppelkopf erst sehr spät angenommen wurde. Früher hatte das Spiel eine Reihe verschiedener Namen z.B. Schafkopf, Doppelschafkopf, Doppelschafskopf, Juristenspiel und sogar Marino und Merino!

Zuletzt hat er entdeckt, dass die ältesten Regeln des modernen Spiels wohl 1899 in einer Monographie *Das Schafkopfspiel: Schafkopf, Wendisch und Doppelkopf* veröffentlicht wurden. Die einzige Kopie dieses Büchleins gibt es in einem Museum in den Niederlanden. Die haben ihm netterweise die Seiten gescannt, die er auch uns zur Verfügung gestellt hat. Spannend, anbei ein Vorgeschmack:

III.
Doppelpopf.

Man kann Doppelpopf zu vier, zu fünf, zu sechs, zu sieben und zu acht spielen.

A. Das Spiel zu vier.

Die Spielkarte besteht aus 48 Blättern, nämlich aus:

- 8 Däufeln, je 2 von Eichel, Grün, Rot, Schellen,
- 8 Zehnen, „ 1 „ „ „ „ „ „
- 8 Königen, „ 2 „ „ „ „ „ „
- 8 Obern, „ 2 „ „ „ „ „ „
- 8 Untern, „ 2 „ „ „ „ „ „
- 8 Neunen, „ 2 „ „ „ „ „ „

Es wird also mit zwei deutschen Spielkarten ohne die 8 Wägen und die 8 Sieben gespielt.

Von den 48 Blättern bekommt jeder Spieler 12 und zwar 3 mal 4 rechts herum, der zur Linken des Kartengebers sitzende Teilnehmer zuerst. Zum

ersten Spiel gibt der Karte, der das höchste Blatt gezogen hat, dann wechselt das Kartengeben rechts herum ab. Zuerst spielt der Mann zur Linken des Kartengebers aus, im weiteren Verlauf des Spieles jedesmal der, der den vorhergehenden Stich gemacht hat. Es wird immer rechts herum gespielt.

Trumpf sind stets die 8 Ober, die 8 Unter und die 2 mal 4 Schellen; im ganzen gibt es also 24 Trümpe.

Die Reihenfolge der Trumppfarten, von denen jede 2 mal vorhanden ist, ist folgende:

1. Eichel-Ober, 2. Grün-Ober, 3. Rot-Ober,
4. Schellen-Ober, 5. Eichel-Unter, 6. Grün-Unter,
7. Rot-Unter, 8. Schellen-Unter, 9. Schellen-Daus,
10. Schellen-Zehn, 11. Schellen-König, 12. Schellen-Neun.

Die Rangordnung innerhalb Eichel, Grün und Rot ist dieselbe wie bei der Trumppfarte, also: Daus, Zehn, König, Neun. Wenn in einem Stiche zwei gleiche Karten, gleichviel ob von Trumpf oder Farbe fallen, so geht die zuerst geworfene über die andere. Beispiel: A spielt Rot-König aus, B gibt Rot-Zehn, C Rot-Neun und D Rot-Zehn, weil D von Rot nur noch diese Zehn hat und er ja Farbe bekennen muß, so gehört der Stich dem B, der die erste Rot-Zehn, die höchste Karte des Stiches, gegeben hat.

Wenn nicht von einem Spieler Solo (s. unten) gemeldet wird, spielen zwei gegen zwei. Die beiden Spieler, von denen jeder einen „Alten“ (Eichel-Ober)

Wir werden das Gesamtwerk für Euch auf unsere Homepage stellen.

Zusätzlich hat Paul unser aktuelles Regelwerk ins Englische übersetzt. Das fertige Regelwerk wird gerade von der Regelkommission und uns final geprüft und dann natürlich auch auf der Homepage zur Verfügung gestellt.

Sobald wir den fertigen Artikel zur Geschichte des Doppelpopfs in den Händen halten, kriegt Ihr ihn 😊 versprochen.

Nun zu den weniger schönen News 😞

Nachruf Michael Bader



Wir trauern um unseren Doppelkopffreund!

Er verstarb am 6. August, zwei Tage vor seinem 64. Geburtstag, nach einer zehn Monate dauernden Krankheit; der Krebs war stärker.

Michael kam mit dem Trierer Verein 1983 in den Verband und errang 1986 die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft. 1988 wurde er in Aachen Deutscher Einzelmeister. 1990 gewann er das Herkules-Pokal-Turnier der Fullewasser Kassel. 2018 spielte er seine 25. Deutsche Einzelmeisterschaft.

In der Anfangsphase des Verbandes arbeitete er in der Regelkommission und kurzzeitig auch im Vorstand mit. Nach der Studentenzeit verstreuten sich die meisten Trierer Mitglieder in der gesamten Bundesrepublik und im Ausland; um sie aber doch im Verband zu halten, gründete er den Verein OS KAR. Nachdem der Verein Ende 2021 aufgelöst wurde, wandelte er seine jahrelange Zweitmitgliedschaft beim 1. DDC Braunschweig e. V. um und wurde zusammen mit seiner Frau Gudrun Erstmitglied.

Wir haben einen guten Freund verloren. Unser Mitgefühl gilt seiner Frau Gudrun und der gesamten Familie.

Vorstand und Mitglieder

1. DDC Braunschweig e. V.



Peter Alpers



Rolf Behrens



Siegfried (Siggi) Cieslik

NACHRUF

Wir trauern um drei langjährige, aktive Mitglieder unserer Braunschweiger Doppelkopfvereine 1.DDC, CBDF und DCBL.

Alle haben uns in diesem Jahr verlassen. Wir verlieren mit Ihnen sehr treue Mitglieder, die das Vereinsleben stark mitgeprägt haben. Durch zahlreiche Erfolge auch außerhalb der Vereine haben Sie sich einen Namen gemacht.

Peter Alpers, der vielen auch durch seine Schiedsrichtertätigkeit bekannt war, war einige Jahre Vereinsvorstand und später Kassenwart des CBDF. Auch stammte das beliebte Jokerturnier aus seiner Feder.

Wir erinnern uns gern an die gemeinsame Zeit mit euch am Kartentisch.

Christiane Küter (DCBL)

Nachruf Burkhard Glumm

Wir trauern um unseren Burkhard, der am 22. Oktober 2023 völlig überraschend und unerwartet von uns gegangen ist und uns zutiefst schockiert zurückgelassen hat.



Burkhard war seit Jahrzehnten aktives Mitglied im DDV, langjähriger Vorstandsvorsitzender von Essen geknickte Dulle 88 und seit 2019 Erstmitglied der Mainzer Doppelkopfrunde. Er wollte so gern mit uns Bundesliga und Mannschaft spielen, leider hat uns Corona in den ersten Jahren einen Strich durch die Planung gemacht. Am Wochenende vor seinem Ableben hat er mit uns noch um den Aufstieg in die Bundesliga, Quali gespielt. Er war wie immer, hatte Spaß mit seiner Mannschaft und seinem Weizen. Am Wochenende seines Todes war er eigentlich auf dem Weg in den Türkeiurlaub.

Er wurde 59 Jahre jung. Viele von Euch werden sich mit uns an ihn erinnern. Er war ein sehr geselliger, umgänglicher, lustiger Kamerad mit dem wir gern am Tisch gesessen haben. Markus erinnert sich, wie Burkhard immer seine Soli eingeleitet hat; „Mit Euch kann man ja alles spielen ...“

Eine weitere Anekdote, die Thorsten mir erzählt hat, möchte ich gern mit Euch teilen: Wenn Burkhard Gäste hatte und es wurde nach irgendwas gefragt, was er gerade nicht im Haus hatte, wie z.B. Chips, sagte er: „Ich guck mal kurz im Keller.“ In Wirklichkeit ging er zur 24-Stunden Tankstelle gegenüber und besorgte das Gewünschte. Die Gäste haben sich immer gefragt, wie groß denn sein „Keller“ so sei und was er da alles drin horte. Wir sind sehr traurig. Burkhard wird uns fehlen aber wir werden unser Bestes tun, ihn in unseren Erinnerungen lebendig zu halten.

Im Namen der Mainzer Doppelkopfrunde

Sandy



Mainzer Vereinswochenende 2023.

Wir halten Euch an gleicher Stelle informiert und freuen uns über jeden, den wir auch mal wieder persönlich am Spieltisch wiedersehen. Jetzt wünschen wir Euch aber erstmal nicht allzu viel Weihnachtsstress, sondern eine harmonische Zeit mit Euren Lieben und einen guten Rutsch in 2024.
Bis demnächst am Tisch, passt auf Euch auf!



Sandy

Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Deutscher Doppelkopfverband e. V.

